

IV. Anhang: Ms. Vat. Ebr. 148 fol. 1^r–1^v*

Zu den Editionsgrundsätzen: Da die Quelle oft mehrere Darlehen in einer Zeile bringt, wurde die Edition nach laufend bezifferten Darlehenseinträgen, nicht nach Zeilen gegliedert. Der hebräische Teil bringt den Text buchstabengetreu. Streichungen im Text werden durch eckige Klammern wiedergegeben. Der deutsche Teil bringt die Übersetzung, dazu in eckigen Klammern die Streichungen im Text, in spitzen Klammern konjektureale Ergänzungen, und in runden Klammern die Auflösung von Daten und Abkürzungen sowie Erläuterungen und Ergänzungen. Die Transkription der deutschen Personen- und Ortsnamen folgt P. Ganz – F. Norman – W. Schwarz, *Dukus Horant*, 1964, S. 24–74, verzichtet aber auf die dort gebrauchten diakritischen Zeichen. Der Originaltext hat keine Satzzeichen. Die Interpunktion in der deutschen Übersetzung spiegelt mein Textverständnis wieder. Auf die Wiedergabe der im Originaltext gebrauchten Einschubzeichen wurde in der Edition verzichtet. Die hebräischen Münzbezeichnungen wurden mit „d“ (für den Pfennig) und „lib.“ (für das Pfund) übersetzt. Zum solidus siehe unten Anm. 9. Im Anmerkungsteil findet der Leser die Ergebnisse meiner Bemühungen um die Identifizierung der im Text erwähnten Personen, Orte und Begriffe.

* Ich danke Herrn Israel Yuval, der mir bei der Entzifferung und Datenauflösung beistand; Frau J. Rohrmayr/Stadtarchiv Straubing und Herrn Dr. J. Geier/Staatsarchiv Landshut für die Hilfe bei der Identifizierung der Personen und Orte; Herrn Dr. Wild und seinen Mitarbeitern im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München für die Hilfe bei der Durchsicht der Bestände der Urkundensammlung.